

## Inhalte

Zur Erreichung der Studienziele ist das Modellprojekt BRE-BY-MED auf Angaben seitens der PatientInnen und deren Angehörigen angewiesen. Darüber hinaus werden auch ÄrztInnen und das zuständige Klinische Krebsregister zu Krankheitsinformationen befragt.

### PatientInnen werden zu folgenden Bereichen befragt:

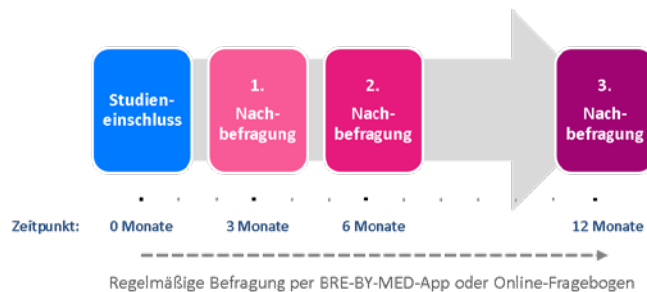
- ▶ Sozio-Demographie (z. B. Familienstand)
- ▶ Vitalstatus u. Alltagsfähigkeit (z. B. körperliche Funktion)
- ▶ Bedarfe/Bedürfnisse (z. B. Informationsbedürfnis, Arzt-Patienten-Beziehung, Zugang zu Versorgungsangeboten)
- ▶ Medikamenteneinnahme

### Über die Ärztin/den Arzt bzw. das Krebsregister Bayern werden folgende Informationen erhoben:

- ▶ Diagnose
- ▶ Therapieempfehlung u. Abfrage nach Leitlinienkonformität
- ▶ Information darüber, durch wen die Therapieempfehlung ausgesprochen wurde (z. B. StrahlentherapeutIn, Tumorboard, AllgemeinmedizinerIn)
- ▶ Faktoren welche die Therapiewahl beeinflussen können (z. B. Begleiterkrankungen, Menopausenstatus)

## Zeitraum

Ein wichtiges Anliegen des Modellprojekts BRE-BY-MED ist es, ein vollständiges Bild der Versorgung von PatientInnen mit metastasiertem Brustkrebs zu erhalten. Deshalb sollen Informationen zum langfristigen Verlauf der Behandlung zusammengetragen werden. Um dies zu erreichen, ist eine postalische Kontaktaufnahme nach etwa 3, 6 und 12 Monaten vorgesehen. Zudem besteht für Sie die Möglichkeit, uns regelmäßig Ihre Bedürfnisse über die BRE-BY-MED-App oder den Online-Fragebogen zu übermitteln.



## Ansprechpartner

Prof. Dr. Achim Wöckel  
Dr. Max Müller-Reiter  
Stephanie Stangl, MPH  
Lilly Brandstetter, M.Sc.  
Eva Klitzsch  
Annette Krampert

## Kontakt

Universität Würzburg  
Institut für Klinische Epidemiologie und Biometrie (IKE-B)  
Josef-Schneider-Str. 2 (Haus D7), 97080 Würzburg  
E-Mail: [IKE-B\\_BRE-BY-MED@ukw.de](mailto:IKE-B_BRE-BY-MED@ukw.de)  
Telefon: 0931 201-47318 und -47319  
Homepage: [go.uniwue.de/bre-by-med](http://go.uniwue.de/bre-by-med)

## Studienzentrale

Frauenklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg  
Josef-Schneider-Str. 4, 97080 Würzburg  
E-Mail: [Studien\\_FK@ukw.de](mailto:Studien_FK@ukw.de)  
Telefon: 0931 201-25182 und -25664

## Partner von BRE-BY-MED



Weitere Informationen:

[www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de)  
[www.frauenselbsthilfe.de/gruppen/wuerzburg.html](http://www.frauenselbsthilfe.de/gruppen/wuerzburg.html)  
[www.ccc.uni-wuerzburg.de/veranstaltungen/patientenveranstaltungen/](http://www.ccc.uni-wuerzburg.de/veranstaltungen/patientenveranstaltungen/)



# BRE-BY-MED

Versorgungssituation von PatientInnen in Bayern mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs

Informationen für StudienteilnehmerInnen



Durchgeführt im Rahmen des Mantelprojekts:





Sehr geehrte Patientin,  
sehr geehrter Patient,

Vielen Dank für Ihr Interesse an dem patienten-bezogenen Modellprojekt „Breast Cancer Care in Bavaria for patients with metastatic disease“ (BRE-BY-MED).

BRE-BY-MED will durch eine Zusammenarbeit der Versorgungsstrukturen sowie durch eine Befragung zur Lebensqualität und Bedürfnislage der PatientInnen mit metastasiertem Brustkrebs an der Frauenklinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Würzburg einen Beitrag für eine qualitativ hochstehende und patientengerechte Versorgung leisten.

Aus vorangegangenen Studien ist bekannt, dass der behandelnde Arzt/die behandelnde Ärztin bei PatientInnen mit lokal begrenztem Brustkrebs (d. h. Brustkrebs, der noch nicht gestreut, also keine Metastasen gebildet hat) unterschiedliche Therapien verordnet. Diese Behandlungsvielfalt kann durch mehrere Faktoren erklärt werden, z. B. durch das Alter der PatientInnen oder durch regionale Unterschiede (städtischer oder ländlicher Raum).

Bisher fehlen diese Informationen allerdings bei PatientInnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs. Dies möchte das Modellprojekt BRE-BY-MED ändern und dazu eine verlässliche Informationsbasis über die Behandlung und den Behandlungsverlauf von PatientInnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs schaffen. Ihre Sichtweise sowie die Ihrer Angehörigen ist ein zentrales Thema von BRE-BY-MED. Um diese zu erfassen, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Studienleitung:

Univ.-Prof. Dr. med.  
A. Wöckel

Frauenklinik und Poliklinik  
Universitätsklinikum  
Würzburg

Prof. Dr. Peter Heuschmann  
Prof. Dr. Jens-Peter Reese

Institut für Klinische Epidemiologie  
und Biometrie (IKE-B)  
Universität Würzburg

## Studienziele

Das Modellprojekt BRE-BY-MED möchte erfassen, ob PatientInnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs entsprechend evidenzbasierten Empfehlungen (also auf der Basis zusammengetragener und bewerteter wissenschaftlicher Erkenntnisse) behandelt werden.

Zusätzlich sollen die Gründe untersucht werden, weshalb eine Therapie von den Leitlinien-Empfehlungen abgewichen ist (die sogenannte Nicht-Leitlinienkonformität).

Des Weiteren sollen erstmals auch die Bedürfnisse und Bedarfe der PatientInnen und deren Angehörigen über den Verlauf der Erkrankung erfragt werden.

Mit Hilfe des Modellprojekts BRE-BY-MED kann so die Grundlage für bedarfsgerechtere Versorgungskonzepte geschaffen werden. Schließlich soll anhand der Forschungsergebnisse von BRE-BY-MED eine gezielte Bereitstellung von Ressourcen (z. B. breiteres Unterstützungsangebot) in Bayern geschaffen werden, welche sich an den Bedarfen und Bedürfnissen von PatientInnen mit fortgeschrittenem oder metastasiertem Brustkrebs orientiert.



## BRE-BY-MED-App

TeilnehmerInnen des Modellprojekts BRE-BY-MED haben nach Einschluss zusätzlich die Möglichkeit, in regelmäßigem Abstand von 14 Tagen die BRE-BY-MED-App oder einen Web-basiertem Online-Fragebogen zu nutzen.

Die App ist Passwort-gesichert und wird von Studienmitarbeitern auf dem mobilen Endgerät des Patienten/der Patientin installiert.

**PatientInnen werden zu folgenden Bereichen befragt:**

- ▶ Lebensqualität
- ▶ Gesundheitszustand
- ▶ Veränderungen bzgl. der Krebserkrankung
- ▶ Gewünschte oder tatsächliche Behandlungs- und Unterstützungsangebote
- ▶ Medikamenteneinnahme

Die App verfügt über eine eingebaute Erinnerungsfunktion, die die PatientInnen auf die Eingabe hinweist. Zudem bekommen die NutzerInnen der BRE-BY-MED-App die von Ihnen eingegebenen Informationen über die App zurückgemeldet.

